



imuestra!

Iberoamerikanisches.Filmfest.Passau

20. bis 23. November 2014
Metropolis Kino

POR LA CARRETERA

**10 JAHRE
UNTERWEGS!**



VERANSTALTER

muestra! Hochschulgruppe

Hans-Kapfinger-Str. 14
94032 Passau

E-Mail: muestra@uni-passau.de
Internet: www.uni-passau.de/muestra
Facebook: Muestra.Filmfestival



Partner und Förderer:



INHALT

Veranstalter	Seite 2
Partner & Förderer	Seite 2
10 Jahre ¡muestra!	Seite 4
Eröffnungsvortrag & Moderation: Prof. Dr. Susanne Hartwig	Seite 6
FILM: Una Noche	Seite 7
FILM: Wild Tales - Jeder dreht mal durch!	Seite 8
FILM: Cinco días sin Nora	Seite 9
FILM: Roque Dalton, ¡Fusilemos la Noche!	Seite 10
Im Filmgespräch: Regisseurin Tina Leisch	Seite 11
FILM: Pescador	Seite 12
FILM: Rumor de las Piedras	Seite 13
Programmübersicht	Seite 14
FILM: Qué tan lejos	Seite 16
FILM: Schreibe mir! Postkarten nach Copacabana	Seite 17
FILM: Sangue do meu Sangue	Seite 18
FILM: 2 Francos 40 Pesetas	Seite 19
FILM: José e Pilar	Seite 20
PROJEKT: Guardianes del Agua	Seite 21
WORKSHOPS: Filmmusik	Seite 22
PARTY: Rumba en la Rambla	Seite 23
Eintrittspreise	Seite 24
Team	Seite 25
Danksagungen	Seite 26
Impressum	Seite 26

¡HOLA A TODOS!

Wir sind **¡muestra!**, das **iberoamerikanische Filmfestival Passau**. Seit nunmehr 10 Jahren bringen wir für euch spanisch- und portugiesischsprachige Filme auf die Passauer Leinwände und laden Filmschaffende ein – stets mit dem Ziel vor Augen, die kulturelle Vielfalt des iberoromanischen Sprachraums zu verbreiten. Jedes Jahr setzten wir uns dazu einen spezifischen Schwerpunkt, zu dem wir ein buntes Film- und Kulturprogramm zusammenstellen.

Wir sind eine Hochschulgruppe, die sich aus Studierenden verschiedenster Semester und Fachrichtungen zusammensetzt. Ebenso abwechslungsreich sind auch unsere Aufgaben: Neben Filmakquise, dem Einladen und Betreuen unserer Gäste, Sponsorensuche und PR kommen auch gemütliche Filmabende nicht zu kurz.

Als Höhepunkt bestimmen wir vier Tage im Jahr unser eigenes Kinoprogramm und stimmen euch mit einer Mottoparty auf das Festival ein – natürlich immer zu den Rhythmen Lateinamerikas!



Por la Carretera – 10 Jahre unterwegs

2005 begann unsere Reise über die Leinwände, bei der wir jedes Jahr in einem anderen Land Halt gemacht haben: In Chile, Spanien, Mexiko, Argentinien, Kuba, Brasilien, Kolumbien und der Karibik. Zur Feier unseres Jubiläums möchten wir nun zurückblicken und euch mitnehmen auf eine abwechslungsreiche Reise durch verschiedene Länder. Dabei fiebern wir unter anderem mit, wenn Menschen die lebensgefährliche Reise von Kuba in die USA auf sich nehmen, oder für etwas Geld Drogen nach Kolumbien schmuggeln. Wir verfolgen den Lebensweg eines revolutionären Dichters und tauchen ein in eine bayerisch-bolivianische Liebesgeschichte.

Natürlich sollen auch die Menschen hinter der Kamera nicht zu kurz kommen: Ihr könnt persönlich mit einer Regisseurin ins Gespräch kommen und bei Filmmusik-Workshops selbst kreativ werden.

Wir hoffen, euch auch dieses Jahr wieder begeistern zu können und wünschen euch viel Spaß beim Filme schauen auf unserem zehnjährigen Jubiläum!

¡Que lo disfruten! – Aproveitem!

Euer ¡muestra!-Team



Eröffnungsvortrag & Moderation des Filmgesprächs:



Prof. Dr. Susanne Hartwig

**Lehrstuhl für
Romanische Literaturen
und Kulturen,
Universität Passau**

**Eröffnungsvortrag
Do 19 Uhr**

**Moderation:
Filmgespräch zu
'Roque Dalton' mit
Tina Leisch
Sa 10:30 Uhr**

Prof. Dr. Susanne Hartwig studierte an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster sowie der Sorbonne III in Paris. Nach ihrer Dissertation zum Thema *Untersuchungen zur Struktur des Zweiakters* mit einem Promotionsstipendium der Studienstiftung des deutschen Volkes arbeitete sie als wissenschaftliche Mitarbeiterin und Vertretungsprofessorin an verschiedenen deutschen Universitäten und verbrachte Forschungs- und Studienaufenthalte in Mailand, Madrid und San José/Costa Rica.

2006 übernahm sie den Lehrstuhl für Romanische Literaturen und Kulturen an der Universität Passau. Seit 2011 ist Frau Prof. Dr. Susanne Hartwig stellvertretende Vorsitzende des Deutschen Hispanistenverbandes.

Eröffnungsfilm: Una Noche

Kuba | 2012 |
Drama | 90 Min |
Spanisch | OmU

Eröffnungsfilm
Do 20 Uhr
Sa 13 Uhr
Metropolis

Regie:
Lucy Mulloy
Drehbuch:
Lucy Mulloy

La Habana, Kuba. Raúl träumt schon lange davon, nach Miami zu fliehen. Als er dann in Schwierigkeiten gerät und Probleme mit der Polizei bekommt, trifft er gemeinsam mit seinem besten Freund Elio den Entschluss, die Reise über den Ozean zu wagen. Dieser ist jedoch hin und hergerissen zwischen dem Plan und seiner Zwillingsschwester Lila, die er nicht alleine lassen will. Trotzdem entscheidet er sich für die Flucht. Doch Lila bekommt davon Wind und stellt ihren Bruder zur Rede...

„Una Noche“ ist ein packendes britisch-amerikanisch-kubanisches Drama, das den Zuschauer mitnimmt auf eine Reise nach Cuba und auf die Flucht junger Menschen von der Insel.



FILM: Wild Tales – Jeder dreht mal durch!

Argentinien | 2014 |
122 Min | Komödie/
Drama | Spanisch |
OmU

Originaltitel:

„Relatos Salvajes“

deutscher

Kinostart:

09.01.2015

Vorpremiere

Fr 20 Uhr

So 15 Uhr

Metropolis

Die rabenschwarze Komödie WILD TALES ist eine geniale Mischung zwischen Tarantino, Almodóvar und den Coen Brothers. DER Publikumsliebding der Festivalsaison und Argentinien's Oscar®-Beitrag 2015!

Es sind Geschichten, wie sie das Leben nie schreiben würde. Geschichten, die von der schmalen Gratwanderung zwischen Zivilisation und Barbarei erzählen. Es geht um Betrug, Verrat, Tragödien, alltägliche Gewalt und die tiefen Abgründe der menschlichen Psyche. Doch sind gerade jene negativen Erzählungen wirklich so unvertraut für uns? Der Film greift Motive wie Rache auf und verpackt einzelne Handlungsstränge mit einer humoristischen, spannenden und expliziten Darstellung.

Regie:

Ein Meisterwerk auf den Kinoleinwänden mit Ricardo Darín, einem der bekanntesten Schauspieler Argentinien's!



FILM: Cinco días sin Nora

*„Cinco días sin Nora“ ist eine wahre Filmentdeckung und
„ein Moment des stillen Glücks“. (Mediendienst)*

Mexico | 2008 | 92 Min |
Komödie/Drama |
Spanisch | OmU

Fr 15 Uhr
Sa 20 Uhr
Metropolis

Regie:
Mariana Chenillo
Drehbuch:
Mariana Chenillo



Nora und José waren einmal ein verliebtes Paar. Doch das ist schon eine ganze Weile her und die beiden mittlerweile seit 20 Jahren geschieden. Sie leben in zwei gegenüberliegenden Wohnungen in derselben Straße einer mexikanischen Stadt. Nora plant ihren Tod und will dabei ihren Ex-Mann José noch einmal tüchtig beschäftigen. Es ist Noras letzter Wille, dass José sich um ihr Begräbnis kümmern soll. Dies erweist sich jedoch wegen eines religiösen Feiertags und ihres Freitodes als recht schwierig. Zudem findet José ein mysteriöses Foto unter Noras Bett...

Die mexikanische Regisseurin Mariana Chenillo schafft es, in ihrer Erzählung über die Irrungen und Wirrungen eines Begräbnisses, Ernst und Witz zu vereinen: Eifersucht mit Liebe, Trennung mit Versöhnung, Glauben mit Toleranz und Tod mit Leben zu durchwirken.



FILM: Roque Dalton, ¡Fusilemos la Noche!

El Salvador, Kuba,
Österreich | 2013 |
87 Min | Dokumen-
tation | Spanisch |
OmdU

Filmgespräch
Frühstücks kino
Sa 10:30 Uhr
Metropolis

Referentin:

Tina Leisch

Moderation:

Prof. Dr. Hartwig

Regie: Tina Leisch /
Drehbuch & Konzept:
Tina Leisch & Erich
Hackl/ Kamera:
Gerald Kerkletz /
Schnitt: Karina Res-
sler / Produzentin:
Ursula Wolschlagler
/ Animationen: Nick
Prokesch / Musik:
Yolocamba Ita, Vicen-
te Feliú, Leonardo
Croatto, Michael
Hornstein.

Roque Dalton (1935-1975) ist der bedeutendste Dichter El Salvadors, der Bertolt Brecht Mittelamerikas, sein Leben ein Abenteuerroman, seine Dichtung der knisternde Funkenschlag zwischen politischer Utopie und Sinnlichkeit, zwischen revolutionärer Überzeugung und Lust an der Häresie.

Von den salvadorianischen Diktaturen wegen subversiver Tätigkeit als revolutionärer Schriftsteller und Agitator zum Tode verurteilt, gelang es ihm zweimal seiner Hinrichtung zu entkommen. Das erste Mal wurde der Diktator Lemus gestürzt und es gab eine Amnestie, das zweite Mal riss ein Erdbeben einen Riss in die Gefängniszelle, durch den Roque Dalton sich in die Freiheit graben konnte.

Er lebte in Mexiko, Prag und vor allem Kuba im Exil, er bereiste ganz Lateinamerika, Europa, China und Korea. Er war Pionier einer linken Geschichtsschreibung und Kulturforschung seines Landes, er machte emphatisch Gebrauch von „Guanakismen“ (also salvadorianischen Eigenarten des Spanischen) und benutzte die Sprache der Straße und der Wirtshäuser, den Jargon der Bordelle und Gefängnisse. Er beschoss eine sich globalisierende Popkultur mit antikapitalistischen Pointen und kritisierte kommunistische Befreiungskonzepte mit der fein geschliffenen Machete seines Witzes.

Er half mit, eine der ersten Guerillaorganisationen seines Landes auf die Beine zu stellen, das ERP (Revolutionäres Volksheer) und wurde von einer militaristischen Fraktion seiner eigenen Organisation unter bis heute nicht geklärten Umständen ermordet. Das erste Mal sprechen nun Zeugen vor laufender Kamera über die Gründe und Umstände seiner Ermordung.

Im Filmgespräch: Regisseurin Tina Leisch

Film-, Text- und Theaterarbeiterin. Gestaltet seit Jahren Theaterexperimente in gesellschaftlichen Konfliktzonen. Bearbeitete mit Patienten des psychiatrischen Krankenhauses am Steinhof die Geschichte der NS-Patientenmorde dort, recherchierte im Kärntner PartisanInnengebiet ein Stück über das Massaker eines nationalsozialistischen Polizeibataillons an einer Bauernfamilie (Elf Seelen für einen Ochsen-Enajst duš za enega vola), entwickelte mit den Insassen der Gefängnisse Gerasdorf und Schwarzau die Hip-Hop-Dramen "Date your destiny" und "Medea bloß zum Trotz". Erarbeitete mit einem Romatheaterensemble die mehrsprachigen Stücke "Liebesforschung-Rodimos e kamlipesko" und "Schneid deinen Ärmel ab und lauf davon!-Cin ci baj taj nas!"



Ihre Inszenierung von George Taboris „Mein Kampf“ mit Bewohnern des Männerwohnheims Meldemannstrasse hat ihr 2003 den Nestroypreis eingebracht.

Mitbegründerin von kinoki (www.kinoki.at), Volkstheater Favoriten und Verein Persman (www.persman.at). Ihr erster Kinodokumentarfilm GANGSTER GIRLS (2008), gedreht im Frauengefängnis Schwarzau, erhielt eine lobende Erwähnung auf der Viennale 2008. Ihr Dokumentarfilm „Dagegen muss ich etwas tun“ ist ein Portrait der Widerstandskämpferin Hilde Zimmermann. Tina Leisch lernte die Dichtungen Roque Daltons kennen, als sie in den 80er Jahren während des Bürgerkriegs in El Salvador für die Befreiungsbewegung arbeitete.

Roque Dalton, erschießen wir die Nacht! (2013) wurde inzwischen auf 36 Festivals eingeladen und auf dem CineLasAmericas International Film Festival in Austin/Texas und auf dem ELOjoCojo International Filmfestival in Madrid jeweils mit dem Preis für den Besten Dokumentarfilm ausgezeichnet.



FILM: Pescador

Kolumbien |
2011 | 96 Min
Drama | Spa-
nisch | OmdU

Fr 22 Uhr
So 13 Uhr
Metropolis

Regie:
Sebastián Cor-
dero
Drehbuch:
Juan Fernando
Andrade,
Sebastián Corde-
ro

Gelegenheit macht Dealer...

Protagonist Blanquito hat schon sein ganzes Leben in El Matal, einem kleinen Fischerdorf an der Küste Ecuadors, verbracht und wohnt mit 30 noch immer bei Mama. Tag ein Tag aus kocht diese für die Bewohner des Dorfs, um den bescheidenen Lebensunterhalt zu verdienen, während Blanquito den Fischern beim Boote zu Wasser lassen zur Hand geht. Eines Tages jedoch werden keine Algen, sondern wasserdicht verpackte Pakete mit Kokain in die Eintönigkeit von El Matal gespült. Die Schätze sind unter den Fischern verteilt, noch bevor die Polizei sie mit dem Slogan „**A la droga, hay que tenerle el mismo miedo que al mar!**“ dazu bringen will, ihr das Kokain gegen einen für die Fischer beachtlichen Finderlohn auszuhändigen.

Blanquito hat andere Pläne. Nicht nur seine kolumbianische Bekannte Lorna bewegt ihn dazu, in Guayaquil eine völlig andere Welt zu entdecken, um die Drogen dort zu einem viel besseren Preis zu verkaufen. Lasst euch von Blanquito mitnehmen auf eine abenteuerliche Reise in eine pulsierende Stadt voller Gefahren und Verlockungen! Der Film von Ecuadorianer Sebastian Cordero gewinnt vor allem durch die Authentizität seines Hauptdarstellers Andrés Crespo (Blanquito) und der Bilder, die von Stadt- und Landleben gezeichnet werden.



FILM: El Rumor de las Piedras

Venezuela | 2011 |
100 Min |Drama |
Spanisch | OmeU

Sa 22 Uhr
Metropolis

Regie: Alejandro
Bellame Palacios
Drehbuch:
Alejandor Bellame
Palacios,
Valentina Saa

„El Rumor de las Piedras“ ist ein venezolanisches Drama über das Leben von Delia und ihrer Familie, die zehn Jahre zuvor eine Naturkatastrophe überlebt haben. Deswegen wohnen sie nun in einem der ärmeren Viertel von Caracas. Durch harte Arbeit versucht Delia das Leben der Familie wieder in den Griff zu bekommen und kann dennoch nicht verhindern, dass ihre Söhne William (17) und Santiago (11) mit der Gewalt und den Verbrechen in ihrer Umgebung in Berührung kommen. Doch obwohl ihre Kinder auf die schiefe Bahn zu geraten drohen, gibt Delia nicht auf...

2011 vertrat der Film Venezuela bei den Oscars.

Die Präsentation von „El rumor de las piedras“ wird freundlich unterstützt vom venezolanischen Filminstitut CNAC und dem Generalkonsulat der Boliviarischen Republik Venezuela.“



Programm	Donnerstag	Freitag
10:30 Uhr FRÜHSTÜCKSKINO!		
13 Uhr		José e Pilar Portugal, 2010 <u>pt</u>
15 Uhr		Cinco días sin Nora Mexico, 2008 <u>ES</u>
18 Uhr	19 Uhr Eröffnung Prof. Dr. Hartwig	Qué tan lejos Ecuador, 2006 <u>ES</u>
20 Uhr	Una Noche Kuba, 2012 <u>ES</u>	Wild Tales Jeder dreht mal durch Argentinien, 2014 <u>ES</u>
22 Uhr	Rumba en la Rambla Lemon Lounge	Pescador Kolumbien, 2013 <u>ES</u>

Alle Filme im
 ORIGINAL ^(ES/PT) mit deutschen
 oder englischen Untertiteln
 oder auf deutsch ^(DE)

Das Projekt Guardianes del Agua
 stellt sich und seine Arbeit am
 Samstag 15 Uhr und am Sonntag 12
 Uhr zu Beginn der Filmvorführun-
 gen vor!

Samstag	Sonntag
Roque Dalton Fusilemos la noche! El Salvador, 2013 <small>ES</small> Filmgespräch mit der Regisseurin Tina Leisch	Schreibe mir! Postkarten nach Copacabana Bolivien, 2009 <small>DE</small>
Una Noche Kuba, 2012 <small>ES</small>	Pescador Peru, 2013 <small>ES</small>
2 Francos 40 Pesetas Spanien, 2014 <small>ES</small>	Wild Tales Jeder dreht mal durch Argentinien, 2014 <small>ES</small>
Sangue do meu Sangue Portugal, 2011 <small>PT</small>	2 Francos 40 Pesetas Spanien, 2014 <small>ES</small>
Cinco días sin Nora Mexiko, 2008 <small>ES</small>	Sangue do meu Sangue Portugal, 2011 <small>PT</small>
Rumor de las piedras Venezuela, 2011 <small>ES</small>	Qué tan lejos Ecuador, 2006 <small>ES</small>

Beim Frühstückskino
zu einem
unterhaltsamen Film
unser Frühstücksbuffet
genießen!

Filmmusik-Workshops:
 Gruppe 1: Sa 16 Uhr
 Gruppe 2: Sa 18 Uhr
 Treffpunkt: NK-Musikraum
 Voranmeldung erforderlich!

Eintrittspreise:

Erster Stempel: 5€
 Zweiter Stempel: 4 €
 Ab dem dritten Stempel nur
 noch 3€!

Gestempelt wird im
Festivalpass auf der Innen-
seite unseres Flyers!

Frühstückskino immer 5€

FILM: Qué tan lejos

Ecuador | 2006
| 92 Min|
Drama |
Spanisch|OmU

Fr 18 Uhr
So 22 Uhr
Metropolis

Regie:
Tania Hermida
Drehbuch:
Tania Hermida



Die Spanierin Esperanza trifft auf ihrer Reise durch Ecuador auf die ecuadorianische Studentin Teresa. Gemeinsam machen sich die beiden auf den Weg einmal quer durchs Land – die eine, um Ecuador touristisch zu erkunden, die andere auf dem Weg zu ihrem Geliebten, um ihn davon abzuhalten eine andere zu heiraten.

„Qué tan lejos“ ist ein unterhaltsames wie berührendes Roadmovie mit starken Frauenfiguren und einer atemberaubenden Kulisse. Die Regisseurin Tania Hermida zeigt uns dabei gekonnt auf, dass sich ein Land am besten abseits der Postkartenbilder entdecken lässt.

„Qué tan lejos“ ist bis heute der erfolgreichste ecuadorianische Film. Er fand international Anerkennung und gewann unzählige Publikumspreise sowie die Auszeichnung für den «Besten lateinamerikanischen Film des Jahres».

FILM: Schreibe Mir! Postkarten nach Copacabana

Bolivien/Deutschland | 2009 |
96 Min |
Liebeskomödie |
Deutsch

Frühstückskino
So 10:30 Uhr
Metropolis

Regie:
Thomas Kronthaler
Drehbuch:
Stefanie Kremser

Inmitten des bolivianischen Hochlands lebt Alfonsina zusammen mit ihrer Mutter Rosa und ihrer Großmutter Elena in dem kleinen Ort Copacabana. Während die Großmutter die Liebe zu ihrem verstorbenen Mann Alois hütet, der einst aus Bayern nach Copacabana kam, verliebt sich Rosa Hals über Kopf in einen mysteriösen Geschäftsmann. Zwischen Blasmusik und bolivianischer Naturreligion versucht Alfonsina ihr Fernweh zu stillen, indem sie Postkarten von Touristen aus aller Welt sammelt. Doch dann lernt sie den Münchner Studenten Daniel kennen und ihr Leben nimmt eine neue Wendung...

Auf einzigartige Weise vermischen sich in „Schreib mir – Postkarten nach Copacabana“ Fantasie und Realität, Sehnsucht und Tradition, Aberglaube und Vernunft.



FILM: Sangue do meu Sangue

Portugal | 2011 | Ivete wohnt zusammen mit ihrer Schwester Márcia und deren 131 Min | Drama beiden Kindern in einer kleinen Wohnung im Stadtteil Padre Cruz | Portugiesisch | der portugiesischen Hauptstadt Lissabon. Während die Tochter ihrer Ausbildung zur Krankenschwester sehr zielstrebig nachzugehen scheint, befindet sich der Sohn Joca, in Drogengeschäfte verwickelt, auf dem Weg in die Kriminalität. Als sich schließlich herausstellt, dass die Tochter eine Affäre mit einem verheirateten Professor hat, scheint das zunächst harmonische Familienleben zu eskalieren. Gelingt es den beiden Schwestern am Ende, die Situation zu retten?

Sa 18 Uhr
So 20 Uhr
Metropolis

Regie:
João Canijo
Drehbuch:
João Canijo

„Sangue do meu sangue“ ist ein portugiesischer Spielfilm des Regisseurs João Canijo aus dem Jahr 2011. Er erzählt das Schicksal einer an den ärmeren Rändern Lissabons lebenden Familie und zeigt die Realität außerhalb der touristisch bekannten Stadtviertel.



FILM: 2 Francos 40 Pesetas

Spanien/Schweiz
| 2014 | 100 Min |
Komödie |
Spanisch/Deutsch
|OmdU

Sa 15 Uhr
So 18 Uhr
Metropolis

Regie:
Carlos Iglesias
Drehbuch:
Carlos Iglesias

„2 Francos 40 Pesetas“ ist der zweite Teil der preisgekrönten Komödie „1 Franco 14 Pesetas“. Vater Martín, Mutter Pilar und Sohn Pablo kehren nach mehreren Jahren in ihrer Heimat Madrid in das schweizerische Uzwil zurück - dem Ort, an dem sie in den 60er Jahren als Gastarbeiter lebten. Dort wollen sie eine Tauffeier besuchen. Doch das Wiedersehen mit alten Bekannten sorgt in dem kleinen, idyllischen Ort für helle Aufregung...

Die schweizerisch-spanische Komödie „2 Francos 40 Pesetas“ spricht auf amüsante Weise das Thema Migration an, das heute aktueller ist denn je.



FILM: José e Pilar

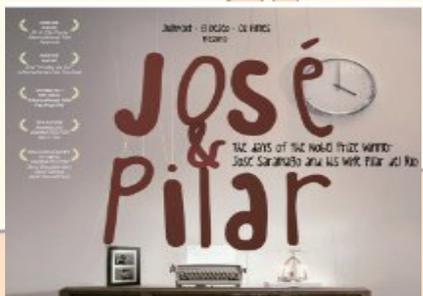
Portugal | 2010 |
117 Min |
Dokumentation
| Portugiesisch |
OmeU

Fr 13 Uhr
Metropolis

Regie:
Miguel Gonçalves
Mendes

„José e Pilar“ begleitet den Alltag des nobelpreisgekrönten portugiesischen Schriftstellers José Saramago und seiner Ehefrau Pilar del Río auf Reisen. Der Film verfolgt dabei Saramagos Arbeit an seinem Werk „Die Reise des Elefanten“ und seinen Traum, die Welt zu verändern und zu verbessern. Die Liebe zu seiner Frau gibt ihm Halt und Kraft, um diese Ziele zu verwirklichen.

Die Dokumentation lockte nicht nur mehr als 20.000 portugiesische Film- und Literaturfreunde in die Kinos, sondern wurde auch in Brasilien ein großer Erfolg und ist somit eine der erfolgreichsten Produktionen der portugiesischen Filmgeschichte. Im Jahre 2011 wurde er für den Oscar in der Kategorie „Bester fremdsprachiger Film“ nominiert.



Projekt: Guardianes del Agua

Vor den Filmen
am:

Sa 15 Uhr
So 12 Uhr
Metropolis



Wie aus einer Reise eine Doku und schließlich ein crossmedial-es Projekt wird...

Du interessierst dich dafür, was hinter einer Dokumentarfilmidee steckt? Dann komm vorbei und lerne das **Proyecto Guardianes** kennen – und zwar ganz persönlich!

Alex stammt aus Lima und hat das Projekt gegründet, um seinen Landsleuten aus Cajamarca eine Plattform zu bieten, auf der sie ihre Geschichte erzählen bzw. singen können. Unterstützt wird er dabei von Johanna, der Illustratorin des Projekts sowie Tina und Andreas, die selbst hier in Passau studiert haben.

Da die Dokumentation „**Guardianes del Agua**“ zum jetzigen Zeitpunkt noch in Arbeit ist, bringen Alex, Tina und Andi **Ausschnitte ihres Filmmaterials**, und natürlich ihre Geschichte mit und lassen euch sozusagen exklusiv hinter die Kulissen ihres **Proyecto Guardianes** schauen. Ganz entspannt erfahrt ihr erst mal, worum es eigentlich geht, wofür die Guardianes kämpfen und warum Musik bzw. Kunst dabei eine ganz besondere Rolle spielen. Alle Interessierten sind mit ihren Fragen (auf Deutsch, Spanisch oder Englisch) - zu Projekt und Film - herzlich willkommen! Wir sind schon sehr gespannt und freuen uns auf euch! Der Eintritt ist frei. Allerdings bringt die Truppe **Postkarten vom Projekt** mit, welche ihr gegen eine kleine **Spende** mit nach Hause nehmen könnt. Diese fließen zu 100% in die Weiterentwicklung des **Proyecto Guardianes**.

Weitere Informationen findet ihr unter
www.indiegogo.com/projects/guardianes
und auf Facebook: [facebook.com/proyectoguardianes](https://www.facebook.com/proyectoguardianes)

Workshops zur Filmmusik

Oft urteilen wir über Filme anhand ihrer Schauspieler, des Drehbuchs oder außergewöhnlicher Effekte – die ersten Komponenten, die uns während eines Kinobesuches ins Auge stechen. Ein wichtiger, allerdings oft unterschätzter Bestandteil eines Films ist die Musik, welche Gefühle und Stimmungen unterstreicht; oder, wie Victor Hugo einst sagte, das ausdrückt, „was nicht gesagt werden kann und worüber zu schweigen unmöglich ist.“

Aber wie genau sieht eigentlich der Alltag eines Filmmusikers aus? Und wie kommen Titelmelodien, wie sie uns aus Filmklassikern wie „Harry Potter“ oder „Der Herr der Ringe“ im Kopf geblieben sind, zustande? Der Filmkomponist Felix Raffel aus Berlin lädt die Gäste der diesjährigen ¡muestra! dazu ein, Antworten auf diese Fragen zu finden und mit ihm in die Welt der Filmmusik einzutauchen.

Filmmusik-Workshops:

Gruppe 1: Sa 16 Uhr
Gruppe 2: Sa 18 Uhr
Treffpunkt: NK-Musikraum

Voranmeldung erforderlich über
events.muestra@uni-passau.de!
Platzanzahl pro Gruppe begrenzt!



Felix Raffel studierte Filmmusikkomposition und Klavier und hat zahlreiche **internationale Preise als Pianist und Komponist** gewonnen. Seine Filmmusiken liefen auf den großen **Festivals in Cannes, Berlin, Moskau und Shanghai**, sowie im Fernsehen auf **ARD, ZDF, RBB, KiKa und ORF**. Nach seinem Filmmusikstudium an der HFF Konrad Wolf wurde er u.a. zum renommierten **ASCAP-Filmmusikkurs** nach **Los Angeles** als einer von weltweit 12 Teilnehmern eingeladen. Seine **Filmmusik zu „The Boy Who Wouldn't Kill“** wurde von Oscarpreisträger Michael Giacchino mit dem **Jerry Goldsmith Award** ausgezeichnet.

ERÖFFNUNGSPARTY: Rumba en la Rambla



Rumba en la Rambla...

... das ist die legendäre Party zum Auftakt der 10. ¡muestra!. Dieses Jahr werden wieder „**Gente deMente**“ für euch die Rhythmen Lateinamerikas nach Passau holen. Wir erwarten euch direkt im Anschluss an den Eröffnungsfilm in der Lemon Lounge und freuen uns auf eine lange Nacht, ganz nach dem Motto:

*„10 años bailando, 10 años en paranda,
10 anos de festa!“*

Do, 22 Uhr in der

LEMON

LOUNGE

Musik von **Gente deMente**

Tequila 1€ - Stiegl 2€ - Muestra Spezial 3,50€



Eintrittspreise

Um das Fortbestehen der ¡muestra! nachhaltig zu sichern und euch jährlich ein unterhaltsames Programm organisieren zu können, sind wir als Hochschulgruppe natürlich auf Einnahmen angewiesen, wobei der Ticketverkauf und das Sponsoring unsere Haupteinnahmequellen sind.

Da wir mit der ¡muestra! möglichst viele Menschen in Passau und der Region ansprechen und für die iberoromanische Filmkultur begeistern möchten, ist es unser erklärtes Ziel, die Eintrittspreise so erschwinglich wie möglich zu halten. Daher haben wir uns auch dieses Jahr wieder eine abgestufte Preisstruktur ausgedacht, die vor allem den begeisterten Kinogängern unter euch sehr zugutekommt:

Basispreis für alle: 5€

Mit Stempeln auf Festivalpass im Flyer (Gratis, wird in begrenzter Zahl im Kino und auf dem Unigelände verteilt!)

- 1. Film (1. Stempel): 5€**
- 2. Film (2. Stempel): 4€**
- Alle weiteren Filme: 3€
(3. Stempel)**



¡muestra! Team 2014



hinten v.l.n.r. **Lisa Rentschler, Ann-Cathrin King, Martin Nuß,
Rebecca Gramlich, Karin Weiß, Andreas Rieger**

vorne v.l.n.r. **Carmela Jara, Julia Raffel, Katrin Armbruster, Ramona Höfer,
Amelie Hefter, Jose Enrique Bedoya Arpi**

...sowie unsere Mitglieder, die uns aus der Ferne unterstützt haben:
**Letícia Ribeiro, Andreas Sterner, Anna Navarro, Lukas Ewerding,
Annika Hezinger, Veronika Vennemann, Malte Kneifel**

DANKE

Ute Evers (Venezolanisches Konsulat) • Die Filmvorführer des Metropolis •
 Filmtheater Metropolis • Tina Leisch • Prof. Dr. Susanne Hartwig • Felix Raffel •
 Johanna Greschniok • Hotel Weißer Hase • Gente deMente • Tina Boes, Andreas
 Brumm, Alex Luna (Proyecto Guardianes del Agua) • Angelika Reiter (Lemon
 Lounge) • Vito de Laco (Mondo Latino) • Christian Stubner (Handykistl) • Mi-
 chael Henkel (Bücher Pustet) • Ulrike Holzapfel (Veranstaltungen Uni Passau) •
 ProKino München • Carlos Iglesias (Regisseur ‚2 Francos 40 Pesetas‘)

Impressum

Herausgeber/ V.i.S.d.P

¡muestra! Hochschulgruppe
 Hans-Kapfinger-Straße 14
 94032 Passau
 E-Mail: muestra@uni-passau.de
 Internet: www.uni-passau.de/muestra

Redaktion/Übersetzungen:

Martin Nuß, Karin Weiß, Ramona Höfer,
 Ann-Cathrin King

Layout Beiträge

Martin Nuß
 Karin Weiß, Ann-Cathrin King, Julia Raffel,
 Martin Nuß, Ramona Höfer, Amelie Hefter,
 Katrin Armbruster, Rebecca Gramlich,
 Tina Leisch

Anzeigenverwaltung Druckerei

Martin Nuß, Karin Weiß, Andreas Sterner
flyeralarm.de; Alfred-Nobel-Str. 18;
 97080 Würzburg

Änderungen vorbehalten.





PIZZERIA • TRATTORIA



Aperitifs
Cocktail -und Loungebar